

Hier finden Sie wichtige Infos in Leichter Sprache von der Internet-Seite von **Hörsicht**.



Hörsicht ist der Name von einem Netzwerk.

Mehrere Schrift-Dolmetscherinnen arbeiten in diesem Netzwerk zusammen.

Schrift-dolmetschen ist eine Arbeit.

Schrift-dolmetschen heißt:

Worte in Schrift um-wandeln.



Der Name **Hör- sicht** besteht aus 2 Wörtern:

Das 1. Wort ist **hören**.

Das 2. Wort kommt von **sehen**.

Der Name Hörsicht soll ausdrücken:

Manche Menschen können schlecht **hören**.

Man kann auch sagen:

Diese Menschen sind hör-behindert.

Aber:

Hör-Behinderte können die Worte **sehen**,

die sie **nicht** hören.

Mit der Hilfe von Schriftdolmetschern.

Das bedeutet:

Hör-Behinderte können die Worte mit-lesen.

Zum Beispiel auf einem Laptop.



Sie finden diese Infos:

1. **Warum gibt es Schrift-Dolmetscher?**
2. **Was machen Schrift-Dolmetscher?**
3. **Wem helfen Schrift-Dolmetscher?**
4. **Wo arbeiten Schrift-Dolmetscher?**
5. **Was brauchen Schrift-Dolmetscher für die Arbeit?**
6. **Wer bezahlt Schrift-Dolmetscher?**

1. Warum gibt es Schrift-Dolmetscher?

In Deutschland gibt es viele Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel:

- Menschen, die schlecht lernen können
- Menschen, die schlecht sehen können
- Menschen, die schlecht hören können

Wenn Menschen schlecht hören können,
sind sie hör-behindert.

Hör-behinderte hören **nicht**,
was andere Menschen sagen.

Sie verstehen die anderen Menschen schlecht.

Zum Beispiel:

- den Arzt im Kranken-Haus
- den Chef bei der Arbeit
- den Redner bei einer Tagung

Eine Tagung ist ein großes Treffen.

Dort treffen sich viele Fach-Leute.



Weil Hör-behinderte andere Menschen schlecht verstehen,
können sie **nicht** überall mit-machen.

Sie können **nicht** überall dabei sein.

Sie fühlen sich aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Aber:

Es gibt einen Vertrag.

Der Vertrag heißt: Behinderten-Rechts-Konvention.

Das ist ein Vertrag über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen.

In dem Vertrag steht:

- Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
- Jeder darf über sich selbst bestimmen.
- **Niemand** darf aus der Gesellschaft aus-geschlossen werden,
weil er eine Behinderung hat.



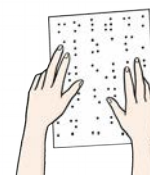
In dem Vertrag steht auch:

Menschen mit Behinderungen sollen die Hilfen bekommen,
die sie brauchen.

Damit sie überall mitmachen können.

Zum Beispiel:

- Es muss Texte in Leichter Sprache geben für Menschen,
die schlecht lernen können.
- Es muss Texte in Blinden-Schrift geben für Menschen,
die schlecht sehen können.
- Es muss Schrift-Dolmetscher geben für Menschen,
die schlecht hören können.



Mit Schrift-Dolmetschern können Hör-behinderte die Worte mit-lesen,
die sie schlecht hören.

So können Hör-behinderte die Worte verstehen.

Dann können Hör-behinderte überall dabei sein.

Und überall mitmachen.

Und über sich selbst bestimmen.

Darum gibt es Schrift-Dolmetscher.

2. Was machen Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher wandeln die Worte in Schrift um,
die hör-behinderte Menschen schlecht hören können.

So können hör-behinderte Menschen die Worte mit-lesen.

Zum Beispiel auf einem Computer-Bildschirm.

Oder auf einer Leinwand.



Schrift-Dolmetscher arbeiten verschieden.

Zum Beispiel:

- Manche Schrift-Dolmetscher schreiben die Worte schnell mit.
Mit einer Computer-Tastatur.

- Andere Schrift-Dolmetscher sprechen die Worte nach.

Die Schrift-Dolmetscher sprechen in ein Mikrofon.

Das Mikrofon ist an einem Computer.

Ein Computer-Programm erkennt die Worte.

Das Computer-Programm

wandelt dann die Worte in Schrift um.

Das Computer-Programm heißt Sprach-Erkennung.



Wir Schrift-Dolmetscher von Hörsicht arbeiten mit Sprach-Erkennung.

3. Wem helfen Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher sind gut für Menschen,

die schlecht hören können.

Zum Beispiel:

- Schwer-hörige
- Spät-Ertaubte und Gehör-lose
- CI-Träger

CI ist eine Abkürzung für ein Hör-Gerät.

Hör-behinderte haben auch andere Hör-Geräte.

Damit sie besser hören können.

Aber oft reichen die Geräte nicht.

Zum Beispiel:

- wenn der Redner weit weg ist
- wenn alle durch-einander sprechen
- wenn im Raum viele Geräusche sind

4. Wo arbeiten Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher arbeiten für Hör-behinderte.

Zum Beispiel:

- in der Schule
- bei Aus-bildungen
- bei Arzt-Terminen
- bei Gericht
- bei Gesprächen mit dem Chef



Man kann Schrift-Dolmetschern vertrauen.

Das bedeutet: Wir sagen nichts weiter,
was wir durch unsere Arbeit wissen.

Zum Beispiel aus einem Gespräch
zwischen Ihnen und Ihrem Arzt.

Das nennt man **Schweige-Pflicht**.

Wir geben Ihre Daten **nicht** weiter.
Daten sind Informationen über Sie.
Zum Beispiel Ihre Adresse.
Das nennt man Daten-Schutz.



5. Was brauchen Schrift-Dolmetscher für die Arbeit?

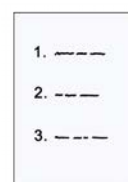
Schrift-Dolmetscher brauchen einen Tisch mit einem Stuhl.
Und eine Steck-Dose für den Computer.

Schrift-Dolmetscher brauchen nach 1 Stunde eine Pause.
Man braucht 2 Schrift-Dolmetscher,
wenn das Gespräch länger geht.

Schrift-Dolmetscher müssen sich gut vorbereiten.
Sie wollen vorher wissen,
um was es geht.
Darum brauchen Schrift-Dolmetscher Infos,
bevor es losgeht.

Zum Beispiel:

- die Tages-Ordnung von einer Veranstaltung
- das Material von dem Lehrer in der Schule
- die Anklage-Schrift vom Gericht



Schrift-Dolmetscher dürfen diese Infos **nur** für die Arbeit verwenden.

6. Wer bezahlt Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher bekommen Geld für ihre Arbeit.

Aber:

Hör-behinderte Menschen müssen Schrift-Dolmetscher
nicht selbst bezahlen.

Es gibt ein Gesetz.

Das Gesetz heißt in schwerer Sprache:

Kommunikations-Hilfe-Verordnung.

Kommunikation heißt:

Infos mit anderen Menschen aus-tauschen.

In dem Gesetz steht:

Jeder hat das Recht auf Hilfe bei der Kommunikation.

Zum Beispiel:

- Gebärden-Sprach-Dolmetscher für Gehör-lose
- Schrift-Dolmetscher für Schwer-hörige
- Texte in Leichter Sprache
für Menschen mit Lern-Behinderung

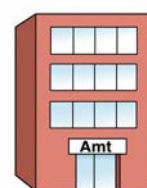


Schrift-Dolmetscher bekommen das Geld für ihre Arbeit von verschiedenen Stellen.

Diese Stellen müssen Schrift-Dolmetscher bezahlen.

Zum Beispiel:

- Oft brauchen Hör-Behinderte bei der Arbeit Schrift-Dolmetscher. Dann bezahlt das Integrations-Amt die Schrift-Dolmetscher. Das Integrations-Amt hilft Menschen mit Behinderungen, die eine Arbeit haben.



- Oft brauchen Hör-Behinderte beim Studieren Schrift-Dolmetscher. Dann bezahlt das Studierenden-Werk die Schrift-Dolmetscher. Das Studierenden-Werk hilft Studierenden mit Behinderung. Studieren heißt:

Man lernt an einer Hoch-Schule einen Beruf.

Zum Beispiel Arzt oder Ärztin.

- Oft brauchen Hör-Behinderte beim Arzt Schrift-Dolmetscher. Dann bezahlen die Kranken-Kassen die Schrift-Dolmetscher.



- Manchmal brauchen Hör-Behinderte bei Gericht Schrift-Dolmetscher.
Dann bezahlt das Gericht die Schrift-Dolmetscher.



Hören Sie schlecht?

Oder jemand, den Sie kennen?

Brauchen Sie Schriftdolmetscher, zum Beispiel:

- bei der Ausbildung?
- bei der Arbeit?
- bei einem Arzt-Besuch?



Dann können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen!

Sie können uns eine E-Mail schreiben.

Die E-Mail-Adresse ist:

info@hoersicht-berlin.de



Sie können uns auch anrufen.

Die Telefon-Nummer ist:

030 29 49 05 59



Text in Leichter Sprache:

Anette Kemnitz-Zimmermann, isitext - Agentur für Leichte Sprache



Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Zeichen für Leichte Sprache:

© Inclusion Europe

Prüfung der Texte:

Prüfer-Gruppe vom Integral e.V.

